

**Jutta Kausch-Henken - Begrüßung Antikriegs/Weltfriedenstag 1.9.2024**  
**Neptunbrunnen Berlin**

Gemeinsam für Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit. Unter diesem Motto sind wir heute versammelt, am 85. Jahrestag des Überfalls der deutschen Faschisten auf Polen – begonnen wie es schon so oft vorher und nachher mit einer Lüge – die den Zweiten Weltkrieg eröffnete und 80 Millionen Tote forderte, allein 27 Millionen in der ehemaligen Sowjetunion.

Gemeinsam sind wir hier, aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen kommend, nicht immer und in allen Fällen gleicher Meinung, aber in der einen trennt uns nichts: Wir stehen alle für die Abkehr von der Kriegslogik. Wir fordern eine Politik des Dialogs, wir wollen Verhandlungen statt Schießen.

Wir wollen, dass die Kriege beendet werden, der in der Ukraine ebenso wie der gegen die Palästinenser. Sie geschehen NICHT IN UNSEREM NAMEN!

Wir wollen, dass sich um Frieden bemüht wird und nicht die verordnete Kriegshetze die Hirne weiter vernebelt. Das Wort Diplomatie kommt im Wortschatz unserer Regierenden gar nicht mehr vor. Das Wort Entspannung ist zum Unwort geworden.

Gerade heute müssen wir daran erinnern, welche Verbrechen im Namen der Deutschen in der Vergangenheit begangen wurden, im 1. Weltkrieg und im 2. Weltkrieg. Und gerade deshalb haben wir uns heute hier eingefunden, um zu sagen: Was heute geschieht, was heute die Regierung plant und durchsetzt, geschieht NICHT IN UNSEREM NAMEN.

Wir wollen keine Waffenlieferungen in die Ukraine und nach Israel, sondern diplomatische Initiativen und Besonnenheit. Wir wollen, dass die deutsche Regierung ihr Versprechen wahrnimmt, alles zum Wohle des Volkes zu tun und die Grundrechte einzuhalten.

Wir wollen keine Hochrüstung, um die Bundeswehr und uns kriegstüchtig zu machen und auf einen Krieg vorzubereiten, den wir „gewinnen müssen“, wie Pistorius immer wieder betont und was alle nachbeten. Auch die kluge gut ausgebildete Chefdiplomatin, die vom Völkerrecht kommt und zusammen mit ihrer Freundin von Rheinmetall am liebsten morgen Russland überfallen möchte. Erklärt hat sie den Krieg ja längst!

Wir sind nicht hier, weil wir verschwurbelt sind oder gar rechtsoffen, oder Verschwörungstypen oder Lumpenpazifisten und gefallene Engel, (wie der Bundeskanzler sagt, sondern weil wir nicht wollen, dass Deutschland ein drittes Mal Schuld an einem Weltenbrand hat. Die Verpflichtung, die Deutschland hat, ist, zu deeskalieren, sich für Verhandlungen stark zu machen, abzurüsten in echt und verbal!

Und darum sagen wir heute, am 85. Jahrestag des Überfalls auf Polen, begangen von der deutschen Wehrmacht, NICHT IN UNSEREM NAMEN macht ihr diese Kriegspolitik!

Wir werden heute viele Informationen, Anregungen und hoffentlich gute Impulse für unsere Friedensarbeit bekommen durch Reden und Gesprächsrunden und Kraft schöpfen durch die Kulturbeiträge. Wir werden hoffentlich viele motivieren, sich uns anzuschließen. Gemeinsam für Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit! Das heute ist ein Warmlaufen für die Bundesweite Demonstration am 3.10. in Berlin. Herzlich willkommen hier am Neptunbrunnen zum Antikriegs/Weltfriedenstag!